

**AKTION** Vom nächsten Montag an geht der Demokratiebus auf Wahltour. Mit 230 PS unter der Haube und vielen Argumenten im Gepäck informiert die Landeszentrale für politische Bildung gemeinsam mit unserer Zeitung über die Wahlen am 4. September.

#### DEMOKRATIE AUF Achse DER FAHRPLAN

**Banzkow**  
16.05./15- 18 Uhr  
(8.30 - 14 Uhr „Wahlen“,  
Regionale Schule)

**Lübz**  
31.05./ 13- 18 Uhr

**Parchim**  
1.06./ 13 - 18 Uhr

**Rostock**  
6.06./ 14- 18 Uhr  
(„Quiz“, 10 - 13 Uhr, Gesell-  
schaft für Beruf und Bildung)

**Gadebusch**  
7.06./ 13- 18 Uhr

**Güstrow**  
8.06./ 13- 18 Uhr

**Sternberg**  
9.06./ 13- 18 Uhr

**Bützow**  
15.06./ 13- 18 Uhr  
(„Akronia“, 8 - 12 Uhr,  
Geschwister-Scholl-Schule)

**Ludwigslust**  
17.06./ 13- 18 Uhr

**Hagenow**  
22.06./ 13- 18 Uhr

# Demokratiebus kommt randvoll mit Argumenten für die Wahl 2011

Informationsangebote für den Urnengang am 4. September / Spielerisch werden Schülern die Abläufe erklärt



**SCHWERIN** Wer unbedingt einmal „kumulieren“ will, der wäre in einer Wahlkabine richtig aufgehoben. Dort könnte man sich aber auch alternativ für das „Panaschieren“ entscheiden. Trotzdem müsste sich niemand Sorgen machen. Denn beide Strategien sind bei der Kommunalwahl am 4. September in Mecklenburg-Vorpommern erlaubt – bei der Landtagswahl am selben Tag würde das „Kumulieren“ oder „Panaschieren“ dagegen zur Ungültigkeit der Stimmen führen. Wer jetzt allerdings immer noch

nicht weiß, was überhaupt gemeint ist, der sollte sich bis zur Wahl noch unbedingt im Demokratiebus informieren. Von Montag an ist der Bus mit dem Konzept „Demokratie auf Achse“ wieder in der Region unterwegs. Hauptthema diesmal: „Die Wahl 2011“. Unsere Zeitung unterstützt diese Aktion.

„Mit vier verschiedenen Urnengängen sind die Wahlen in diesem Jahr komplizierter als sonst“, findet Jochen Schmidt, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung. Es besteht Erklärungsbedarf. Wer also als Wähler „kumuliert“, der setzt seine drei Stimmen bei der Kommunalwahl auf einen Kandidaten. Beim „Panaschieren“ verteilt man seine Stimmen auf Kandidaten verschiedener Listen. Bei der Landtagswahl wiederum gibt es nur zwei Stimmen.

Außer dem Landtag und den Kreistagen werden am 4. September in ei-

nigen Landkreisen noch die Landräte und zudem per Bürgerentscheid die künftigen Kreisstädte gewählt. „Darum ist es wichtig, dass viele Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen“, sagt Schmidt.

Eine Zielgruppe sind die Jungwähler. „Hier ist es wichtig, Interesse zu wecken und Hemmschwellen abzubauen“, erklärt Steffen Schoon, Referent in der Landeszentrale. Der Bus ist randvoll mit Informationsmaterial ausgestattet. Spielerisch wird den Schülern der Sinn einer Wahl näher gebracht. Dazu organisiert die Stammbesatzung des Busses um den Politologen Carsten Socke Planspiele. Die Schüler bilden Parteien, bestimmen Spitzenkandidaten, entwerfen und drucken Wahlplakate. Danach werben sie um Stimmen in der Klasse. „Die Resonanz war in der Vergangenheit gut, die Schüler sind fast immer mit Eifer dabei“, sagt So-

cke. Doch das Fahrzeug ist nicht nur für Schüler im Einsatz. „Am Nachmittag steht der Bus dann auf einem öffentlichen Platz und kann von allen interessierten Bürgern besucht werden“, beschreibt Jochen Schmidt das Vorhaben.

Der Demokratiebus ist bereits seit drei Jahren auf Achse und hat seitdem etwa 50 000 Kilometer quer durch Mecklenburg-Vorpommern zurückgelegt. Kein Weg ist dem Bus zu weit und kaum ein Ort zu ungewöhnlich. „In der Jugendhaftanstalt Neustrelitz passte der Bus nur knapp durch die Gefängnis-schleusen“, erzählt Socke.

Der 230 PS-starke MB 303 bietet auch Beratung zu Fragen der Rehabilitation sowie zur Entschädigung für SED-Opfer und auch die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht in der Jahn-Behörde auszufüllen.

Thomas Volgmann

„Wir sind  
neutral und  
überparteilich“

Die Landeszentrale  
organisiert die Tour



Mit dem Leiter der Landeszentrale für politische Bildung, **Jochen Schmidt**, sprach Thomas Volgmann.

**Was erhoffen Sie sich von der Wahltour des Demokratiebusses?**

Schmidt: Zunächst wollen wir auf die anstehenden Wahlen und Abstimmungen am 4. September hinweisen und darüber informieren: Was wird überhaupt gewählt, ab welchem Alter darf man an welcher Wahl teilnehmen, wie funktioniert die konkrete Stimmabgabe usw.? Diesbezüglich gibt es ja große Unterschiede zwischen der Landtagswahl und den Kommunalwahlen. Darüber hinaus würden wir uns freuen, wenn wir bei den Besuchern Interesse für die Abstimmungen wecken, und die Bürger somit zur Wahlteilnahme ermutigen könnten.

**Haben Sie eine bevorzugte Zielgruppe bei der Wahl-tour?**

Der Bus wird am Vormittag zumeist in Schulen zu Gast sein und dort mit Schülern, vorrangig von 14-18 Jahren, u.a. ein Planspiel zum Thema Wahlen durchführen. Am Nachmittag steht der Bus auf einem öffentlichen Platz und kann von allen interessierten Bürgern besucht werden. Eine spezielle Zielgruppe gibt es nicht. Wir freuen uns über jeden, der mit Fragen und Informationsbedarf den Weg zu uns findet.

**Wie bleibt man mitten im Wahlkampf mit solchen Veranstaltungen überparteilich und neutral?**

Die Landeszentrale steht für die notwendige Überparteilichkeit der politischen Bildung. Die Mitarbeiter des Projektes „Demokratie auf Achse“ halten sich strikt an die allgemeinen fachlichen Grundsätze der politischen Bildung in Deutschland nach dem sogenannten „Beutelsbacher Konsens“. Insbesondere werden sie niemals versuchen, jemanden im Sinne ihrer eigenen politischen Überzeugungen zu beeinflussen. Der Bus wird daher auch keine Werbung für die Parteien und Kandidaten machen.



Sie sind mit dem Demokratiebus auf Tour: Carsten Socke, Marcel Horning und Busfahrer Tom Meier (v.l.).

FOTO: REINHARD KLAWITTER

## Vier Zettel und sieben Stimmen – der Wahlmarathon am 4. September

**SCHWERIN** Noch nie mussten die Mecklenburger und Vorpommern an einem Tag so oft ihre Stimme abgeben: Am 4. September 2011 werden ein neuer Landtag, die Kreistage und Landräte der sechs neu zu bildenden Landkreise gewählt sowie über die künftigen Namen der neuen Landkreise abgestimmt.

#### Der Landtag

Mit zwei Stimmen entscheidet der Wähler über die Zusammensetzung des Landesparlaments. Mit der Erststimme wählt er in einem der 36 Wahlkreise seinen Direkt-

kandidaten. Diese werden üblicherweise von den Parteien vorgeschlagen, allerdings können sich auch Einzelbewerber zur Wahl stellen. Der Bewerber mit den meisten Stimmen erhält das Wahlkreismandat.

Mit der Zweitstimme wählt man die Partei und somit die sich dahinter verborgende Landesliste. Die Zweitstimme ist für die Sitzverteilung im Landtag ausschlaggebend.

#### Die Kreistage

Ebenfalls am 4. September müssen alle Bürger, außer in Schwerin und der Hanse-

stadt Rostock die Kreistage neu wählen. Grund ist die Kreisgebietsreform, durch die die derzeit neben Schwerin und Rostock bestehenden vier kreisfreien Städte und 12 Landkreise zu nur noch sechs Großkreisen zusammengelegt werden.

Im Unterschied zur Landtagswahl sind alle Bürger wahlberechtigt, die bereits das 16. Lebensjahr vollendet haben und mindestens seit drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in dem betreffenden Kreis haben.

Bei der Wahl der Kreistage verfügt der Wähler über drei Stimmen, die er beliebig über

die Kandidatenlisten der Parteien, Wählergemeinschaften oder Einzelbewerbern verteilen kann. Es ist daher möglich drei Kandidaten einer Parteiliste, oder drei Kandidaten von verschiedenen Listen (Panaschieren) oder zwei oder sogar alle drei Stimmen nur einem Kandidaten (Kumulieren) zu geben.

#### Die Landräte

Sehr viel einfacher ist das Wahlsystem zur Wahl der Landräte, das auch dem Wahlsystem zur Wahl der ehren- und hauptamtlichen Bürgermeister entspricht.

Der Wähler hat eine Stimme, die er einem Kandidaten geben kann. Um ins Amt gewählt zu werden, benötigt der Kandidat über die Hälfte aller gültigen Stimmen. Erreicht kein Kandidat einen Stimmenanteil von über 50 Prozent, findet 14 Tage später eine Stichwahl zwischen den beiden bestplatzierten Bewerbern statt. Der Kandidat, der hier dann die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann, ist gewählt. Die Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister der kreisfreien Städte Wismar, Stralsund, Greifswald und Neubrandenburg bleiben dagegen im

Amt, allerdings nicht mehr in der Bedeutung eines Landrats.

Erwähnenswert ist übrigens, dass zur Landratswahl nur Bürger antreten dürfen, die jünger als 60 Jahre sind. Eine Ausnahme gibt es für Amtsinhaber, die sich zur Wiederwahl stellen dürfen, wenn sie nicht älter als 64 Jahre sind.

#### Die Kreisnamen

Gleichzeitig mit der Wahl der Kreistage können die Bürger auch über den Namen des neuen Großkreises abstimmen. Diese Möglichkeit ist im Gesetz zur Neustruktur-

rierung der Kreise ausdrücklich festgeschrieben und soll die Identifikation der Bürger mit dem neuen Kreis erleichtern. Die bislang benutzten Namen für die sechs neuen Kreise (Nordwestmecklenburg, Südwestmecklenburg, Mittleres Mecklenburg, Mecklenburgische Seenplatte, Nordvorpommern und Südvorpommern) sind vorläufige Arbeitsbezeichnungen.

Abstimmungsberechtigt sind alle Bürger ab 16 Jahren, die ihren Wohnsitz seit mindestens drei Monaten im dem Gebiet des neuen Kreises haben.

zvs/LZFPB